



Hochschule für Technik, Wirtschaft  
und Kultur Leipzig (FH)  
University of Applied Sciences

Anlage 4 zur Studienordnung

## **Modulbeschreibungen**

für den

### **Bachelorstudiengang Soziale Arbeit**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

## Legende

BA Bachelor

LE Lehreinheit

HSZ Hochschulsprachenzentrum

M Modul

PH Hausarbeit

PF Fall- oder Feldstudie

PK Klausurarbeit

PM mündliche Prüfung

PR Präsentation/Referat

PVK Prüfungsvorleistung Klausurarbeit

S Seminar

SWS Semesterwochenstunde

Ü Übung

V Vorlesung

Sind an einem Modul mehrere Lehrende beteiligt, so ist der Modulverantwortliche jeweils unterstrichen.

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 1.1


**Pflichtmodul  
Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rita Sahle

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung, historische Entwicklung und Strukturmerkmale der Sozialen Arbeit als Organisationssystem moderner Gesellschaften</li> <li>• Entstehung des Berufes der Wohlfahrtspflegerin/Sozialarbeiterin im Kontext sozialstaatlicher Entwicklung</li> <li>• Ausbildung und Entwicklungsstand der interdisziplinären Handlungswissenschaft Soziale Arbeit</li> <li>• Stellung der Sozialen Arbeit im disziplinären Feld und ihr Verhältnis zu den Bezugswissenschaften</li> <li>• Erkenntnisperspektive (Gegenstand) und Erkenntnismethoden der Sozialarbeitswissenschaft</li> <li>• Ausgewählte aktuelle Theorieentwürfe mit ihrer Gebundenheit an spezifische Menschenbilder und normativ-ethische Grundwerte</li> <li>• Ethische Prinzipien und Standards der Sozialen Arbeit</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zentralen Entwicklungsphasen der Sozialen Arbeit und ihr Beitrag zur Entstehung des modernen Systems der Wohlfahrtspflege</li> <li>• Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und ihrer inter-/transdisziplinären Wissensform</li> <li>• Fähigkeit, die Soziale Arbeit als Wissenschaftssystem reflektieren und ihren Ort im Wissenschaftssystem bestimmen zu können</li> <li>• Kenntnis ausgewählter Theorieentwürfe der Sozialen Arbeit und Fähigkeit, ihren Erklärungsgehalt, ihr Menschenbild und die daraus resultierenden Handlungsansätze bewerten zu können</li> <li>• Fähigkeit, zwischen Disziplin und Profession unterscheiden zu können</li> <li>• Kenntnis der normativen Axiome und ethischer Prinzipien</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
			4		PM: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Ernst Engelke: Soziale Arbeit als Wissenschaft. Freiburg (neueste Auflage) Ders.: Theorien der Sozialen Arbeit, Freiburg (neueste Auflage) Sachße, Christoph/Tennstedt, Florian: Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Bd. 1–3, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1980, 1988, 1992 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 1.2

**Pflichtmodul****Wissenschaftliches Arbeiten und Studientechniken,  
Einführung in die EDV**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Bernhard Rohde u. a.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte *)	6		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p><b>1.2.1 Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Studientechniken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsbegriff und Wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Zur gesellschaftlichen Funktion von Wissenschaft</li> <li>• Die wichtigsten Tätigkeiten im Studium: Zuhören – Lesen – Schreiben – Reden</li> <li>• Wie liest und versteht man einen wissenschaftlichen Text?</li> <li>• Hilfsmittel zum Verständnis: Nachschlagewerke</li> <li>• Gliederung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Schreiben und Textformen im Studium: Hausarbeiten, Berichte, Protokolle, Thesenpapiere, Referate, Diplomarbeit</li> <li>• Inhaltliche, formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>• Bestandteile einer Seminar- oder Hausarbeit</li> <li>• Gliederung und Gliederungssysteme</li> <li>• Belegen fremden Materials im Text, Zitationssysteme</li> <li>• Literaturverzeichnis</li> <li>• Arten des Quellenmaterials</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten und Textverarbeitung</li> </ul> <p><b>1.2.2 Übung: Einführung in die EDV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hardware und Software (Betriebssystem, Anwendungs-Software)</li> <li>• Netzwerke (Intranet), Internet und E-Mail</li> <li>• Nutzung von elektronischen Informationsquellen für wissenschaftliche Zwecke: Suchdienste (Suchmaschinen, Metasuchmaschinen, Internet-Kataloge), Suchtechniken (Boolesche Operatoren) und erweiterte Suchfunktionen</li> <li>• Elektronische Bibliothekskataloge (OPACs) in wissenschaftlichen, öffentlichen und Spezial-/Sondersammelgebietsbibliotheken, Suchstrategien (Trunkierungen, Indexfunktionen)</li> <li>• Bibliotheksverbünde (regionale, deutschlandweite/deutschsprachige und andere nationale Verbünde)</li> <li>• Zeitungs- und Zeitschriftendatenbanken</li> <li>• Fachdatenbanken und Bibliographien (Buchhandels- und Verlagsbiographien)</li> <li>• Aufbereitung und Darstellung von Daten und Informationen</li> <li>• Erweiterte Grundlagen der Textverarbeitung</li> </ul>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis unterschiedlicher Wissenschaftsbegriffe und verschiedener wissenschaftlicher Forschungsansätze</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Formen schriftlicher Darstellung in der Wissenschaft</li> <li>• Beherrschung der wesentlichen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Grundlagenkenntnisse der EDV: Betriebssystem und Anwendungssoftware</li> <li>• Umgang mit Netzwerken (HTWK-Intranet), Internet und E-Mail</li> <li>• Präsentationsreife Aufbereitung und Darstellung von Daten und Informationen per Textverarbeitung</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium		
Prüfungsvorleistungen	keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
	1.2.1		2		PM: 3/6	6
	1.2.2			2	PH: 3/6	
Literaturempfehlungen	<p>Rossig, Wolfram; Prätisch, Joachim: Wissenschaftliche Arbeiten : Ein Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen. Jeweils die neueste Auflage.</p> <p>Nicol, Natascha; Albrecht, Ralf: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word: Formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten. Jeweils die neueste Auflage.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 1.3

**Pflichtmodul****Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Torsten Klemm, Prof. Dr. Gesine Grande

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<b>1.3.1 Seminar: Allgemeine Psychologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Forschungsgebiete und Ansätze der Psychologie</li> <li>• Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis</li> <li>• Denken und Problemlösen</li> <li>• Emotion und Motivation</li> <li>• Konzepte der Persönlichkeitspsychologie</li> </ul> <b>1.3.2 Vorlesung/Seminar: Entwicklungspsychologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsfaktoren und allgemeine Entwicklungsmodelle</li> <li>• Vorgeburtliche Entwicklung und wichtigste Risikofaktoren</li> <li>• Entwicklung von Sprache, Motorik, Kognition, sozialer Kompetenz und Identität im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters</li> <li>• Entwicklungspsychologische Besonderheiten des hohen und sehr hohen Alters</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender Konzepte der Psychologie</li> <li>• Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsweisen der Psychologie</li> <li>• Kenntnis wichtiger Ergebnisse der kognitiven Psychologie</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung allgemeinspsychologischer Befunde auf sozialpädagogische Handlungsfelder</li> <li>• Verständnis unterschiedlicher Entwicklungsmodelle und ihrer Implikationen für das Verständnis von Entwicklungsprozessen und die Interventionsplanung</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse von normativen Entwicklungsprozessen in Kindheit und Jugend, Fähigkeit, hemmende und fördernde Bedingungen zu identifizieren, Entwicklungsverzögerungen bzw. -abweichungen festzustellen, Interventionen zu planen</li> <li>• Kenntnisse der wesentlichen Entwicklungsaufgaben des mittleren und hohen Erwachsenenalters, Ableitung von Entwicklungszielen und begleitenden Unterstützungsangeboten</li> <li>• Kompetenzen im Umgang mit Entwicklungsproblemen (Erkennen, Beraten, Fördern)</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 67,5 Std. Präsenzzeit und 112,5 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
	Lehreinheiten	V	S	Ü		
	1.3.1	2	1		PK (120 Min.): 3/6	6
1.3.2	2	1		PM: 3/6		
Literaturempfehlungen	Oerter, R./Montada, L. (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Sozialwesen

Kennzahl 1.4

**Pflichtmodul  
Pädagogik**

Lehrende(r) Prof. Dr. Stefan Danner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Konzepte der Pädagogik</li> <li>• Bildung und Sozialisation</li> <li>• Die Sokratische Methode</li> <li>• Indirekte Erziehung durch pädagogische Arrangements</li> <li>• Theorien und Methoden der Spielpädagogik</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von wichtigen klassischen Konzepten der Pädagogik</li> <li>• Kenntnis von deren anthropologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen sowie von deren Bedeutung für die Gegenwart</li> <li>• Kenntnis wichtiger spielpädagogischer Theorien und Methoden</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Bewältigung elementarer pädagogischer Aufgaben</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü	PK (90 Min.): 6/6	6
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 1.5


**Pflichtmodul  
Methoden und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Cornelia Kling-Kirchner, Prof. Dr. Bernhard Rohde

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<b>1.5.1 Seminar: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Methodenbegriffs in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Verhältnis von Methoden, Strategien, Verfahren, Techniken, Zielen, Arbeitsprinzipien, Konzepten, Ansätzen</li> <li>• Auseinandersetzung mit dem Spezifischen methodischen Handelns, das sich in einer Spannungslage persönlicher und institutioneller Gegebenheiten konstituiert</li> <li>• Methodisches Handeln und Berufsethik</li> <li>• Überblick über die Methodentrias: Soziale Einzelhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit und die Vielfalt der damit verbundenen Methodenkonzepte und Interventionsstrategien</li> <li>• Verhältnis zum Klientel</li> <li>• Gesprächsführung als Querschnittsaufgabe</li> <li>• Grundlegende Techniken der Gesprächsführung</li> </ul> <b>1.5.2 Seminar: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsfeld-Darstellungen: Allgemeiner Sozialer Dienst, Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Hilfe zur Erziehung, Erziehungs-, Ehe- und Familienberatung, Behindertenhilfe und Rehabilitation, Soziale Arbeit in der Justiz, Soziale Arbeit mit Randgruppen, Sozialarbeit im Gesundheitswesen, Sucht- und Drogenhilfe, Altenarbeit und ambulante Altenhilfe</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zum Methodenbegriff in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Fähigkeit zur Selbstreflexion eigener, für methodisches Handeln relevanter normativ-moralischer Grundpositionen</li> <li>• Grundkenntnisse der Sozialen Einzelhilfe, Sozialen Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit sowie damit verbundener Methodenkonzepte und Interventionsstrategien</li> <li>• Kenntnisse zur Gesprächsführung als Querschnittsaufgabe</li> <li>• Beherrschen grundlegender Techniken der Gesprächsführung</li> <li>• Kenntnis einer Auswahl relevanter Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit in ihren Grundzügen: Entwicklung, rechtliche Verortung, Träger und Institutionen, methodische Ansätze, Finanzierung, aktuelle Probleme, Situation in Leipzig und Sachsen</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
	Lehreinheiten	V	S	Ü		
	1.5.1		2		PH: 3/6	
	1.5.2		2		PH: 3/6	6
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 2.1

**Pflichtmodul****Grundlagen des Rechts, Familienrecht und SGB VIII**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Rainer Vor, Prof. Dr. Benner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		6				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>2.1.1 Seminar: Grundlagen des Rechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit</li> <li>• Soziale und gesellschaftliche Funktion des Rechts</li> <li>• Grundbegriffe und Strukturen der Rechtsordnung</li> <li>• Einführung in das BGB: natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Deliktfähigkeit, Rechtssetzung durch Vertrag, zivilrechtliche Haftung etc.</li> <li>• Rechtsberatung, Rechtsschutz und Rechtsprechung</li> </ul> <p><b>2.1.2 Seminar: Familienrecht und SGB VIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die allgemeinen Rechtswirkungen der Ehe und Lebenspartnerschaft</li> <li>• Unterhaltsrecht, Verwandtschaft und elterliche Sorge</li> <li>• Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft</li> <li>• Grundzüge des familiengerichtlichen Verfahrensrechtes: ZPO, FGG</li> <li>• Struktureller Aufbau und Inhalte des SGB VIII</li> <li>• Konkretisierung des Schutzauftrages des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundverständnis für die Bedeutung des Rechts in der Demokratie entwickeln</li> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen für sozialarbeiterisches Handeln erkennen</li> <li>• Fähigkeit zur Lektüre und zum Verstehen juristischer Literatur</li> <li>• Kenntnis grundlegender Prinzipien, Begriffe und Institute des Rechts</li> <li>• Kenntnis rechtlicher Grundlagen für die Beratung von Klienten</li> <li>• Bedeutung und Möglichkeiten des gerichtlichen Rechtsschutzes erkennen</li> <li>• Kenntnis des Familienrechts, insbesondere auch als Grundlage zur Beratung</li> <li>• Umgang mit Gesetzestexten und Fähigkeit zum Auffinden aktueller Gesetze und Rechtsprechung</li> <li>• Kenntnis der Schnittstellen des BGB-Familienrechts und SGB VIII</li> <li>• Bewusstsein über den jeweiligen Standort der relevanten Gesetzestexte innerhalb der Rechtsordnung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
	2.1.1		1		PH: 2/6	
2.1.2		3		PM: 4/6		
Literaturempfehlungen	Trencsek/Tammen/Behlert: Grundzüge des Rechts. UTB (neueste Auflage) Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 2.2


**Pflichtmodul  
Soziologie für die Soziale Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rudolf Schweikart

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		6				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Beobachten und Beschreiben</li> <li>• Kommunikations- und Interaktionstheorie</li> <li>• Rollentheorie einschließlich Berufsrollen</li> <li>• Personale Agenten und ihre Performanz</li> <li>• Soziologie des Körpers</li> <li>• Einführung in soziologische Gesellschaftstheorie mit dem Schwerpunkt auf Theorien sozialer Ungleichheit</li> <li>• Durchführung einer eigenen Beobachtung nach ausgearbeiteten Kriterien</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb eigener Kompetenzen und eines kritischen Verständnisses von wissenschaftlichen Formen des Beobachtens und Beschreibens sozialer Realität</li> <li>• Kenntnisse soziologischer Begrifflichkeiten auf der Ebene sozialer Kommunikation und Interaktion sowie auf der Ebene von Gesellschaftstheorien</li> <li>• Kompetenzen in der Anwendung soziologischer Vorstellungen auf Arbeitsbedingungen und Zielgruppen Sozialer Arbeit</li> <li>• Umgang mit wissenschaftlichen Texten</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		2			PK (90 Min.): 3/6	
		2		PH: 3/6	6	
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise stehen auf den eLearning-Seiten des Fachbereichs (Internet) zur Verfügung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 2.3

**Pflichtmodul  
Sozialmedizin, Sucht**

Lehrende(r) Prof. Dr. Jörg-A. Weber

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte *)		6			
Unterrichtssprache	Deutsch				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Sozialmedizin</li> <li>• Geschichte der Sozialmedizin</li> <li>• Aspekte der verwandten Gebiete Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Epidemiologie und verschiedene Modelle von Krankheit und Gesundheit</li> <li>• Einführung in die Klassifikationssysteme ICD 10 und ICF</li> <li>• Bedingungen gesundheitsrelevanten Verhaltens und die daraus sich ergebenden Konsequenzen für Prävention und Therapie am Beispiel der stoffgebundenen Sucht</li> <li>• Ansatzpunkte und systematische Einteilung suchtpreventiver Maßnahmen</li> </ul>				
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheitsmodelle in ihrer Auswirkung auf die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit verstehen</li> <li>• Kenntnisse der Strukturen des Gesundheitswesens in Deutschland und beispielhafte Vergleiche mit anderen Versorgungssystemen</li> <li>• Die soziale Dimension gesundheitlicher Beeinträchtigung kennen lernen</li> <li>• Ausgewählte Auswirkungen sozialer Ungleichheit in Bezug auf die Gesundheit kennen und verstehen lernen</li> <li>• Suchthilfekette in administrativer und inhaltlicher Beziehung kennen lernen</li> </ul>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü	Prüfungsleistung(en)
		2	2		PH: 6/6
Literaturempfehlungen	<p>Brennecke, R. (Hrsg.) (2004) Lehrbuch Sozialmedizin. Huber: Bern          Brennecke, R.; Schelp F. P. (1993) Sozialmedizin, Enke: Stuttgart          Buddenberg, C. (2004): Psychosoziale Medizin, Springer: Heidelberg          Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht aktuelle Auflage          EU-Drogenbeobachtungsstelle: Jahresbericht aktuelle Auflage          Schwarzer, W. (Hrsg.) (2002): Lehrbuch der Sozialmedizin. Verlag Modernes Lernen: Bormann          Unschuld, P. U. (2003): Was ist Medizin – Westliche und östliche Wege der Heilkunst. C. H. Beck: München          Waller, H. (2002): Sozialmedizin: Grundlagen und Praxis. Kohlhammer: Stuttgart          Wydler, H., Kolip P., Abel T. (2000): Salutogenese und Kohärenzgefühl. Weinheim: Juventa          Krausz, M.; Haasen, C. (2004): Kompendium Sucht. Stuttgart: Thieme          Miller, W. R.; Rollnick, S. (1999): Motivierende Gesprächsführung. Freiburg: Lambertus          Schmidbauer, v. Scheidt (2004): Handbuch der Rauschdrogen, Fischer Tb.: Frankfurt/M.          Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>				
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit				

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 2.4

**Pflichtmodul****Politische und rechtliche Grundlagen des Sozialstaats**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock, Prof. Dr. Rainer Vor

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		6				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>2.4.1 Seminar: Sozialpolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theorie und Entstehungsgeschichte des deutschen Sozialstaats</li> <li>Ordnungspolitische Leitbilder, konkrete Ausgestaltung der deutschen Sozialordnung</li> <li>Sozialpolitik und soziale Sicherung in der EU</li> <li>Nachbarbereiche der Sozialpolitik (Familienpolitik, Kinder- u. Jugendpolitik, Frauenpolitik)</li> <li>Ausgewählte Probleme des Sozialstaats, Zukunft des Sozialstaats</li> </ul> <p><b>2.4.2 Seminar: Verwaltungs- und Sozialrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwaltungsverfahrenrecht nach dem SGB X: Unterscheidung öffentliches Recht-Privatrecht, Normenhierarchie, unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessen, Gang des Verwaltungsverfahrens, der Verwaltungsakt als Handlungsform der öffentlichen Verwaltung, Widerspruchsverfahren, Sozialdatenschutz</li> <li>SGB I, SGB IV und SGB X</li> <li>Wichtige Grundlagen anderer Bücher des SGB</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Kenntnisse des deutschen Sozialstaats und dessen Prämissen</li> <li>Überblick über die verschiedenen Sozialleistungsarten</li> <li>Fähigkeit zur Einordnung der Sozialpolitik in das politische System der BRD</li> <li>Fähigkeit zum Vergleich des deutschen Sozialsystems mit anderen sozialen Sicherungssystemen in Europa, Kritik des Sozialstaats sowie Diskussion von Alternativen</li> <li>Ablauf des Verwaltungsverfahrens verstehen, Rechtsschutzmöglichkeiten kennen</li> <li>Kenntnis des Sozialrechts, insbes. Grundbegriffe des SGB I und Ablauf und Inhalt des Verwaltungsverfahrens nach SGB X nebst Überblickswissen zu wichtigen Einzelbereichen des SGB sowie Vermittlung rechtlicher Grundkenntnisse zur Förderung freier Träger durch den Staat</li> <li>Fähigkeit zur Lektüre und zum Verstehen juristischer Fachtexte. Fähigkeit zur Beratung von Klienten in allgemeinen Fragen des Verwaltungsverfahrens</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungspunkte *)
		V	S	Ü		
	2.4.1		2		PM: 3/6	6
	2.4.2		2		PK (120 Min.): 3/6	
Literaturempfehlungen	<p>Bley/Kreikebohm/Marschner: Sozialrecht. Luchterhand Verlag (neueste Auflage)</p> <p>Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung: Soziale Sicherung im Überblick. Berlin (neueste Ausgabe)</p> <p>Papenheim/Baltes: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis (neueste Auflage)</p> <p>Winkler, Jürgen: Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz (SGB X). Verlag C. H. Beck (neueste Auflage) Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 2.5


**Pflichtmodul**  
**Soziale Einzelhilfe, Beratungstheorien**

Lehrende(r) Prof. Dr. Cornelia Kling-Kirchner, HSZ

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte *)		6	
Unterrichtssprache	Deutsch; bei 2.5.3 Englisch, alternativ: Französisch oder Russisch oder Spanisch		
Lehrinhalte	<p><b>2.5.1 Seminar: Soziale Einzelhilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Aspekte der Sozialen Einzelhilfe</li> <li>• Rahmenbedingungen, Anwendungsbereiche und Probleme der Sozialen Einzelhilfe</li> <li>• Zielgruppen der Sozialen Einzelhilfe</li> <li>• Die verschiedenen Methodenkonzepte und Ansätze der Sozialen Einzelhilfe, z. B. Case Management, Mediation</li> <li>• Grundhaltung in der Sozialen Einzelhilfe</li> <li>• Unterschiedliche Gesprächsformen und spezifische Techniken der Gesprächsführung in Sozialer Einzelhilfe</li> </ul> <p><b>2.5.2 Seminar: Beratungstheorien, -methoden und -praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Beratungsansätze auf dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien und Beratungspraxis; insbesondere Suchtberatung, Gender und Beratung, niedrigschwellige Beratung</li> <li>• Beratung und ihre Abgrenzung von anderen Interventionsstrategien und Methodenkonzepten</li> <li>• Aufbau von beratungsspezifischen Erstgesprächen, Anamnesen, Diagnosen und Evaluationsverfahren</li> <li>• Techniken des Beratungsgesprächs im Phasenverlauf</li> <li>• Grundhaltung und beratungsspezifische Ethik</li> <li>• Zentrale Merkmale sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Beratung und ihre Abgrenzung von Herangehensweisen anderer Berufe (z. B. psychologische Beratung)</li> </ul> <p><b>2.5.3 Seminar: Sprachenausbildung I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezogene Sprachenausbildung</li> <li>• Lektüre fremdsprachlicher Texte</li> <li>• Mündliche und schriftliche Kommunikation zu fachlich und beruflich relevanten Themen und Anlässen</li> </ul>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnisse zur Sozialen Einzelhilfe, zu diesbezüglichen Methodenkonzepten und Interventionsstrategien</li> <li>• Fähigkeit zur Selbstreflexion eigener normativ-moralischer Grundpositionen insbesondere beim Formulieren von Zielen der Sozialen Einzelhilfe, Eingehen von beruflichen Beziehungen und Auswahl methodischer Vorgehensweisen</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten zu spezifischen Formen und Techniken der Gesprächsführung, die für Arbeitssituationen mit Klienten Sozialer Einzelhilfe anwendbar sind</li> <li>• Kenntnis unterschiedlicher Beratungsansätze auf dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien und Beratungspraxis; dasjenige Beratungswissen benennen zu können, das grundlegend für sozialarbeiterische/sozialpädagogische Beratung ist</li> <li>• Verstehen, wie Erstgespräche, Anamnesen, Diagnosen und Evaluation in der Beratung aufgebaut sein müssen; Fähigkeiten zur Anwendung von Gesprächsführungstechniken in den verschiedenen Beratungsphasen – Beispiel: Suchtberatung</li> <li>• Fähigkeit zur Selbstreflexion eigener normativ-moralischer Grundpositionen beim Formulieren von Beratungszielen, Eingehen von Beziehungen zu Ratsuchenden und Auswahl methodischer Vorgehensweisen</li> <li>• Aus unterschiedlichen Theorieansätzen dasjenige Beratungswissen erkennen und benennen zu können, das für sozialarbeiterische/sozialpädagogische Beratung tauglich erscheint</li> <li>• Erfolgreiche berufs- und fachbezogene Kommunikation in der Fremdsprache</li> <li>• Erfassen, Auswerten und Präsentieren fachbezogener Texte und Zusammenhänge in der Fremdsprache</li> </ul>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Terminologie und Strukturen der jeweiligen Fachsprache im Bereich Sozialer Arbeit</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	LE 2.5.3: Wahl der Fremdsprache nach Vorkenntnisstand: Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten i.d.R. auf Abiturniveau; ggf. zusätzliche Teilnahme an einem Auffrischkurs nach Angebot des HSZ oder des Mosaik e.V. am HSZ					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 67,5 Std. Präsenzzeit und 112,5 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	LE 2.5.3: PVK (90 Min.)					
Lehrformen		SWS				
und	Lehreinheiten	V	S	Ü	Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
Prüfungen	2.5.1		2		PH: 3/6	6
	2.5.2		2		PH: 3/6	
	2.5.3		2		-	
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 3.1


**Pflichtmodul  
Sozialhilfe und Grundsicherung**

Lehrender Prof. Dr. Rainer Vor

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Leistungen nach SGB II und SGB XII und Stellung im Rechtssystem</li> <li>• Materielles Recht der Grundsicherung nach dem SGB II: Ansprüche und Voraussetzungen der Leistungen auf Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Leistungen zur Eingliederung</li> <li>• Materielles Recht der Sozialhilfe nach dem SGB XII: Ansprüche und Voraussetzungen der Leistungen auf Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung sowie der Hilfen in besonderen Lebenslagen</li> <li>• Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</li> <li>• Zuständigkeiten, Träger und Finanzierung der Leistungen</li> <li>• Nachrang dieser Leistungen und Wiederherstellung des Nachrangs</li> <li>• Verfahren und Leistungserbringung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II und XII für den Einzelnen und die Gesellschaft verstehen</li> <li>• Kenntnis der verschiedenen Anspruchsgrundlagen des SGB II und XII und ihrer jeweiligen Voraussetzungen</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Lösung rechtlicher Fragestellungen aus dem Bereich des SGB II und SGB XII sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes</li> <li>• Fähigkeit zur einfachen Beratung von Klienten mit Fragen aus diesen Rechtsbereichen</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PK (120 Min.): 6/6	6
Literaturempfehlungen	Klinger/Kunkel/Peters/Fuchs: Sozialhilferecht. Nomos Verlag (neueste Auflage) Renn/Schoch: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Nomos Verlag (neueste Auflage) Rothkegel: Sozialhilferecht. Nomos Verlag (neueste Auflage) Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 3.2

**Pflichtmodul****Sozialadministrative Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Bernhard Rohde, Prof. Dr. Rudolf Schweikart


Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte *)	6		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p><b>3.2.1 Seminar: Institutionen und Finanzierung der Sozialen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Entwicklung der Wohlfahrtspflege, Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe</li> <li>• Abriss zur Geschichte der Sozialgesetzgebung: Reichsjugendwohlfahrtsgesetz, Reichsfürsorgepflichtverordnung und Reichsgrundsätze, (Reichs-)Jugendwohlfahrts-gesetz, Bundessozialhilfegesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), Soziale Pflegeversicherung (SGB XI), Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), Sozialhilfe (SGB XII))</li> <li>• Begriff der Kommunalen Selbstverwaltung und staatsrechtliche Einordnung</li> <li>• Öffentliche, freigemeinnützige und privatgewerbliche Träger im deutschen Sozialstaat</li> <li>• Strukturprinzipien: bedingter Handlungsvorrang freigemeingemeinnütziger und privatgewerblicher Träger, Zusammenarbeitsgebot, Förderungsverpflichtung, Gesamtverantwortung und Gewährleistungsverpflichtung der (öffentlichen) Träger in der Jugend- und Sozialhilfe</li> <li>• Neue Subsidiarität und Marktorientierung</li> <li>• Interdependenzen zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege: Planung, Steuerung, Finanzierung</li> <li>• Finanzierungsarten: Zuwendungen, Leistungsverträge, Leistungsvereinbarungen</li> </ul> <p><b>3.2.2 Seminar: Betriebswirtschaftslehre für die Soziale Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen der Betriebsbuchhaltung</li> <li>• Kostenrechnung und Haushaltsplanung</li> <li>• Personalkapazitätsberechnung</li> <li>• Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Controlling</li> </ul>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender organisatorischer Zusammenhänge in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Kenntnis des Systems von öffentlichen, freigemeinnützigen und privatgewerblichen Trägern Sozialer Arbeit</li> <li>• Kenntnis der Gestaltungsprinzipien Sozialer Arbeit in Deutschland: Subsidiarität, Pluralität, Marktorientierung</li> <li>• Kenntnis von Aufgabe, Funktion und Organisation wichtiger Fachbehörden: Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft</li> <li>• Kenntnis der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, Jugendverbände, Selbsthilfegruppen und privatgewerblicher Leistungsanbieter</li> <li>• Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in der wirtschaftlichen Beurteilung sozialer Einrichtungen erwerben</li> <li>• unterschiedliche Bereiche der Betriebsbuchhaltung anhand eines Praxisbeispiels anwenden lernen (Kostenrechnung, Haushaltsplanung); Personalkapazitätsberechnung anwenden können.</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden angeleitetes Selbststudium		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
	3.2.1		2		PK (120 Min.): 3/6	6
	3.2.2		2		PH: 3/6	
Literaturempfehlungen	<p>Merchel, Joachim: Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit : Eine Einführung. Jeweils die neueste Ausgabe.</p> <p>Boeßenecker, Karl-Heinz: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege : Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder der deutschen Wohlfahrtsverbände. Jeweils die neueste Ausgabe.</p> <p>Weitere Literaturhinweise stehen über die eLearning-Seiten des Fachbereichs im Internet zur Verfügung.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

<b>Fachbereich Sozialwesen</b>		Bachelorstudiengang Soziale Arbeit		Kennzahl 3.3			
		<b>Pflichtmodul</b>		<b>Sozialpsychiatrie, Psychopathologie</b>			
Lehrende(r)		Prof. Dr. Jörg-A. Weber, Prof. Dr. Gesine Grande					
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)				
Leistungspunkte *)	6						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehrinhalte	<p><b>3.3.1 Vorlesung/Seminar: Sozialpsychiatrie und psychiatrische Störungsbilder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die psychiatrischen Störungsbilder: hirnorganische Psychosen, Demenz, schizophrene Psychose, affektive Psychose</li> <li>• Diagnostische Kriterien, Hinweise für Umgang und Betreuung sowie über die Möglichkeiten der Intervention</li> <li>• Psychoedukative Gruppenarbeit mit Betroffenen und ihren Angehörigen</li> </ul> <p><b>3.3.2 Vorlesung/Seminar: Psychopathologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Begriff der Störung – Definitionskriterien und Abgrenzung zur Normalität</li> <li>• DSM und ICD als Klassifikationssysteme psychischer Störungen</li> <li>• Theoretische Modelle zur Ätiologie psychischer Störungen</li> <li>• Regulationsstörungen des Säuglingsalters</li> <li>• Psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters</li> <li>• Angststörungen, somatoforme und dissoziative Störungen</li> <li>• Substanzinduzierte Störungen</li> <li>• Sexuelle Störungen und Störungen der Geschlechtsidentität</li> <li>• Persönlichkeitsstörungen</li> </ul>						
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplementäre und rehabilitative Ansätze verstehen</li> <li>• Kenntnis der Inhalte und Methode der Psychoedukation</li> <li>• Kenntnisse der Methoden der Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung mit psychisch kranken Menschen</li> <li>• Folgen und Bedingungen der Stigmatisierung bestimmter Störungen in der Gesellschaft erkennen</li> <li>• Vermittlung von Grundkenntnissen über Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung psychischer Erkrankungen</li> <li>• Vermittlung von Basiswissen zur Symptomatik und Verbreitung verschiedener Störungsbilder</li> <li>• Fähigkeit, Verhaltensweisen und Kommunikation von psychisch kranken Klienten einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren</li> <li>• Überblick über Interventionsbedarf, -ansätze und sozialarbeiterische Handlungsmöglichkeiten</li> </ul>						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen		SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)	
	Lehreinheiten	V	S	Ü			
	3.3.1	1	1		PH: 3/6	6	
	3.3.2	1	1		PH: 3/6		
Literaturempfehlungen	<p>Buddenberg, C. (Hrsg.): Psychosoziale Medizin. 3. Aufl. Berlin: Springer 2004  Dillinger, H., Mombour, W., Schmidt, H. M. (Hrsg.): Internationale Klassifikation psychischer Störungen – klinisch diagnostische Leitlinien, Bern: Hans Huber 1993  Dörner, K.; Plog, U; Teller, C., Wendt, F.: Irren ist menschlich: Lehrbuch der Psychiatrie und Psychotherapie, 2. Aufl. Bonn: Psychiatrie-Verlag 2004  Huber, G.: Psychiatrie: Lehrbuch für Studium und Weiterbildung, 7. Aufl.. Stuttgart: Schattauer 2003</p>						

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

	Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit

**Pflichtmodul**

**Praktikumsvorbereitung, Sprachenausbildung**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock, Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. Kathrin Schulze u.a., HSZ

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch; bei 3.4.2 Englisch, alternativ: Französisch oder Russisch oder Spanisch					
Lehrinhalte	<p><b>3.4.1 Seminar: Praktikumsvorbereitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Ablauf des Praxismoduls</li> <li>• Praxisstellenauswahl und Bewerbungsmodalitäten</li> <li>• Praxisstellensuche</li> <li>• Persönlichkeitsmerkmale und deren Einfluss auf das berufliche Handeln</li> <li>• Kommunikation – Interaktion - Professionelle Beziehungsgestaltung</li> <li>• Individueller Bezug zu Problem- und Lebenslagen verschiedener AdressatInnen Sozialer Arbeit</li> </ul> <p><b>3.4.2 Seminar Sprachenausbildung II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezogene Sprachenausbildung</li> <li>• Lektüre fremdsprachlicher Fachliteratur</li> <li>• Mündliche und schriftliche Kommunikation zu fachlich und beruflich relevanten Themen und Anlässen</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen und Anforderungen für das Praxismodul. Sie haben sich erfolgreich für eine Praktikumsstelle beworben. In Vorbereitung auf das Lernen in der Praxis Sozialer Arbeit haben sie sich mit Anforderungen an SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen, mit eigenen Erwartungen an die Praxis und das ausgewählte Arbeitsfeld sowie mit eigenen Sozialisationserfahrungen und deren Einfluss auf die Berufswahl, auf individuelle Grundhaltungen und Werte auseinandergesetzt. Sie haben eine Bewusstheit für eigene Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzen entwickelt und sich mit deren Relevanz für die professionelle Beziehungsgestaltung und die Wahrnehmung der Berufsrolle insgesamt auseinandergesetzt. Hinsichtlich des Praxismoduls können sie für sich Lernziele formulieren.</li> <li>• Erfolgreiche berufs- und fachbezogene Kommunikation in der Fremdsprache</li> <li>• Erfassen, Auswerten und Präsentieren fachbezogener Texte und Zusammenhänge in der Fremdsprache</li> <li>• Erwerb von Terminologie und Strukturen der jeweiligen Fachsprache im Bereich Soziale Arbeit</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 2.5					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	LE 3.4.1: Teilnahmebescheinigung					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs-Punkte *)
		V	S	Ü		
	3.4.1		2		-	6
3.4.2		2		PK (90 Min.), PR: 6/6 PK: Lesen 25%, Hören 25%, Sprachstrukturen 25% (1 Note 5 kompensierbar) PP: Präsentation von 2 fachbezogenen Inhalten mit Diskussion 25 % (keine Note 5 möglich)		
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 3.5

**Pflichtmodul****Sozialpsychologie, soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Torsten Klemm, Annemarie Henker M.A., Prof. Dr. Lothar Stock

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>3.5.1 Seminar: Sozialpsychologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Wahrnehmung und Einstellungen</li> <li>• Attributionstheorien</li> <li>• Kommunikation, Sprache und nonverbaler Ausdruck</li> <li>• Prosoziales Handeln und Aggression</li> <li>• Gruppendynamik, Konformität und Kontrolle</li> </ul> <p><b>3.5.2 Seminar: Soziale Arbeit in und mit Gruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebendiges Lernen in der Gruppe</li> <li>• Balance im Gruppenprozess</li> </ul> <p><b>3.5.3 Seminar: Soziale Arbeit im Gemeinwesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Entstehungsgeschichte der Settlement-Bewegung</li> <li>• Community Organization, Community Development, Community Organizing</li> <li>• Verfahren und Arbeitsweisen in der Gemeinwesenarbeit</li> <li>• Quartiersmanagement, Gemeinwesenökonomie</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der sozialpsychologischen Theorien und Ansätze, Reflexion eigener sozialpsychologischer Kompetenzen in Selbstpräsentation und Kommunikation, Fähigkeit zur Anwendung auf sozialpädagogische Handlungsfelder</li> <li>• Reflexion von Gruppenprozessen und Erwerb gruppendynamischer Kompetenzen in der Form des lebendigen Lernens</li> <li>• Kenntnisse zur Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit mit der Befähigung zur Einschätzung der unterschiedlichen Ansätze. Verständnis der sozialräumlichen Bedingungsfaktoren sozialer Angebote und Hilfeleistungen. Fähigkeit zur Unterstützung von Partizipationsprozessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie zur Anwendung von Verfahren und Arbeitsweisen in der Gemeinwesenarbeit.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 67,5 Std. Präsenzzeit und 112,5 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS			Leistungs- punkte *)	
	Lehreinheiten	V	S	Ü		Prüfungsleistungen
	3.5.1		2			PM: 2/6
	3.5.2		2			PH: 2/6
	3.5.3		2		PM: 2/6	6
Literaturempfehlungen	<p>Alinsky, S.: Anleitung zum Mächtigsein. Ausgewählte Schriften. Göttingen 1999</p> <p>Aronson, E., Wilson, T.D. &amp; Akert, R.M. (2004): Sozialpsychologie. 4. Auflage. München: Person</p> <p>Boulet, J.; Krauss, J.; Oelschlägel, D.: Gemeinwesenarbeit. Eine Grundlegung. Bielefeld 1980</p> <p>Forgas, J.P. (1995): Soziale Interaktion und Kommunikation. 3. Auflage. Weinheim: BeltzP-VU</p> <p>Schmidt-Grunert, M.: Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. 2. Aufl. Freiburg</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 4.1

**Pflichtmodul  
Praxismodul**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Lothar Stock, Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. Kathrin Schulze  
u.a.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester (jährlich)
Leistungspunkte *)		27	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lerninhalte	<p>Ausübung berufspraktischer Tätigkeit unter Anleitung einer beruflich qualifizierten Fachkraft in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, begleitet durch die Hochschule.</p> <p><b>4.1.1 Angeleitete Praxistätigkeit</b> Die Studierenden lernen die Praxis Sozialer Arbeit bei öffentlichen, freien oder privaten Trägern im Kontext rechtlicher, gesellschaftspolitischer, institutioneller und konzeptioneller Vorgaben kennen und erwerben grundlegende berufspraktische Erfahrungen im direkten Kontakt mit AdressatInnen. Durch exemplarisches, fallbezogenes Lernen soll das in den Theoriesemestern erworbene Wissen in der Praxis Sozialer Arbeit angewendet und erprobt werden. Die Studierenden eignen sich im jeweiligen Arbeitsfeld spezifisches Wissen und Können an.</p> <p><b>4.1.2 Ausbildungssupervision</b> Im Mittelpunkt steht die systematische Reflexion der eigenen Person im beruflichen Kontext. Die Studierenden setzen sich mit Haltungen, Rollen, Werten und Ansprüchen, die ihr berufliches Handeln beeinflussen, auseinander und lernen, deren Auswirkungen auf die Qualität des Hilfeprozesses zu erkennen und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Im Einzel- und Gruppensetting erlernen und üben die Studierenden verschiedene Reflexionsmethoden. Ausbildungssupervision fokussiert auch die mit der Praktikumsituation verbundenen Konfliktfelder in Bezug auf institutionelle Rahmenbedingungen, Beziehungen und Kommunikation im Team, Umgang mit Überforderung etc.</p> <p><b>4.1.3 Theorie-Praxis-Seminar</b> Das Seminar gewährleistet während der Praxisphase eine fortlaufende Auseinandersetzung der Studierenden mit den im Studiengang vermittelten Wissensbeständen, Theorien und Konzepten sowie deren Transfer auf die konkreten Aufgaben des jeweiligen Handlungsfeldes. Vor diesem theoretischen Bezugsrahmen werden Fragestellungen, die die Studierenden aus ihrer Praxistätigkeit heraus einbringen, mit relevantem Wissen aus den Bezugswissenschaften verknüpft und methodische Lösungsansätze erarbeitet.</p>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsfeldkompetenz / Sozialadministrative Kompetenz Die Studierenden haben eine Strukturkenntnis im jeweiligen Arbeitsfeld erworben. Sie können die Organisationsstruktur der Praxisstelle überschauen, Entscheidungsabläufe und Aufgabenverteilung nachvollziehen, kennen die das Handlungsfeld bestimmenden gesetzlichen Grundlagen und haben das Zusammenwirken verschiedener Dienste und Institutionen im Handlungsfeld kennen gelernt. Sie haben die institutionsspezifische Klientenstruktur erfasst und sich mit den Lebenswelten, Ressourcen und Problemlagen der KlientInnen auseinandergesetzt. Sie sind geübt in der Rechtsanwendung, im Erstellen fachlicher Schriftstücke und in der Dokumentation ihres beruflichen Handelns.</li> <li>• Handlungskompetenz Die Studierenden haben im jeweiligen Handlungsfeld geübt, sowohl interventionsorientiert, d. h. mit Einzelnen, Familien, Gruppen oder im Gemeinwesen, als auch auf der institutionellen/strukturellen Ebene planen und agieren zu können. Sie haben exemplarisch gelernt, ihr methodisches Vorgehen systematisch zu planen, zu begründen und weiterzuentwickeln. Anhand realer Situationen konnten sie die Anwendung fachspezifischen Wissens für Aufgaben/Problemstellungen in der Praxis üben und zunehmend Handlungssicherheit gewinnen.</li> <li>• Reflexionskompetenz Den Studierenden ist der Einfluss ihrem Handeln zugrunde liegender Haltungen, Werte und Normen auf die Qualität des Hilfeprozesses bewusst. Sie haben gelernt, ihren individuellen Lernprozess zu reflektieren sowie persönliche Ressourcen, Grenzerfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten im beruflichen Kontext wahrzunehmen. Sie erkennen den Nutzen (selbst)reflexiver Verfahren für die Professionalisierung ihres beruflichen</li> </ul>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

	<p>Handelns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kompetenz Die Studierenden haben die Fähigkeit erprobt, berufliche Beziehungen aufzubauen, zu halten und zu beenden (vor allem bezogen auf die KlientInnen, aber auch im Kontakt mit BerufskollegInnen). Sie haben geübt, initiativ und kooperativ, sowohl allein als auch im Team zu arbeiten. Arbeitsorganisation und Zeitmanagement sind Themen, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.</li> <li>• Haltung und berufliche Identität Durch die angeleitete Verknüpfung von theoretischem Wissen und Können mit praxisrelevanten Fragestellungen, durch systematische Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Person im beruflichen Kontext sowie durch Auseinandersetzung mit berufsständischen und berufsethischen Fragen haben sich die Studierenden zunehmend als Professionelle der Sozialen Arbeit qualifiziert und entwickeln ihre berufliche Identität.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Insgesamt mindestens 48 Leistungspunkte, die sich aus den Modulen M 1.5 und M 2.5 sowie weiteren Pflichtveranstaltungen der ersten beiden Semester zusammensetzen</li> <li>- LE 3.4.1</li> <li>- Nachweis einer von der HTWK Leipzig anerkannten Praxisstelle</li> </ul>					
Arbeitslast	810 Stunden, davon 600 Stunden angeleitete Praxistätigkeit, 28 Stunden Ausbildungssupervision, 22,5 Stunden Theorie-Praxis-Seminar, 159,5 Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	LE 4.1.1: Teilnahmebescheinigung LE 4.1.2: Teilnahmebescheinigung LE 4.1.3: Teilnahmebescheinigung					
Lernformen und Prüfungen		SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
	Lehreinheiten	V	S	Ü		
	4.1.1 Angeleitetes Praktikum	600 h			-	27
	4.1.2 Ausbildungssupervision		2		-	
4.1.3 Theorie-Praxis-Seminar		2		PH (Praktikumsbericht)		
Literaturempfehlungen	Esther Abplanalp (Hrsg.): Lernen in der Praxis. Die Praxisausbildung im Studium der Sozialen Arbeit. Interact-Verlag für Soziales und Kulturelles. Luzern 2005 Reiners-Kröncke, Werner und Stübinger, Mathias: Der Einstieg in soziale Organisationen. Ein Sprung ins kalte Wasser. Fortis-Verlag. Köln 2000 Weitere Literaturempfehlungen erfolgen durch die Lehrenden der entsprechenden Teilmodule.					
Verwendbarkeit	Nur für BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 4.2

**Pflichtmodul****Analyse und Bewertung von Problemlagen (Diagnostik)**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rita Sahle

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		3				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostisches Grundlagenwissen für die praktische Sozialarbeit</li> <li>• Überblick über spezifische Diagnoseverfahren und Instrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Arbeitsfeldern</li> <li>• Einüben einer systematisch durchgeführten Problembeurteilung anhand von Fallbeispielen (Datensammlung und Hypothesenbildung)</li> <li>• Entwicklung realistischer Interventionsstrategien</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarisches Kennen lernen eines diagnostischen Verfahrens der Sozialen Arbeit</li> <li>• Fähigkeit, systematisch relevante Fallinformationen zu sammeln und zu strukturieren</li> <li>• Fähigkeit, eine Fallsituation bewerten und plausibel erklären zu können</li> <li>• Fähigkeit, auf die Spezifik des Falls bezogene Interventionsstrategien generieren und begründen zu können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	90 Stunden, davon 22,5 Std. Präsenzzeit und 67,5 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			2		PK (240 Min.)	3
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.1


**Pflichtmodul  
Praxisprojekt Teil 1 – Konzeption**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock u.a.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse der Projektarbeit in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Erstellung der Projektkonzeption: Zielfindung, Ablaufplanung, erforderliche Rahmenbedingungen, mögliche Kooperationspartner und entsprechende Netzwerke</li> <li>• Kriterien für Erfolgsmessung</li> </ul>					
Lernziele	Kenntnisse zur Projektarbeit in der Sozialen Arbeit sowie Befähigung zur Konzeptionserstellung					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- Punkte *)
		V	S	Ü		
			4	PH: 6/6	6	
Literaturempfehlungen	Lerche, W.; Wollmer, B.; Engel, R.: Projekte sozialer Arbeit. Entwickeln – Organisieren – Finanzieren. Frankfurt/M. 2004 Preis, W.: Vom Projektstudium zum Projektmanagement. Freiburg 1998 Stock, L.: Erfolg und Qualität in der Sozialen Arbeit. In: Berg, W. (Hg.): Wie professionell darf soziale und kulturelle Arbeit sein? Aachen 2001 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.2.1


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften I  
 Formen pädagogischen Handelns**

Lehrende(r) Prof. Dr. Stefan Danner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsmittel</li> <li>• Allgemeine Didaktik</li> <li>• Didaktische Konzepte der Sozialpädagogik</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von wichtigen Theorien der Erziehungsmittel</li> <li>• Kenntnis von Konzepten der Allgemeinen Didaktik, von didaktischen Konzepten der Sozialpädagogik</li> <li>• Kenntnis von den anthropologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen didaktischer Konzepte</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Bewältigung komplexer didaktischer Aufgaben</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
		2	2		PK (90 Min): 6/6	6
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.2.2


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften I  
SoKIT - Interaktions- und Kommunikationstraining  
für die Soziale Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rudolf Schweikart

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Grundlagen der Interaktion zwischen SozialarbeiterInnen und Klienten anhand von Forschungsergebnissen</li> <li>• Identifikation typischer Fehlerquellen</li> <li>• Praktische Übungen zur Interaktion nach festgelegtem Trainingsplan</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Erfahrungen zum Verhalten in Interaktionen</li> <li>• Fehler im eigenen Auftreten erkennen können</li> <li>• Strategien zur Fehlervermeidung entwickeln können</li> <li>• Fehlertypen am Verhalten anderer identifizieren können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Stehen über die eLearning-Seiten des Fachbereichs im Internet zur Verfügung					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.2.3

**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften I  
Arbeitsfeld Gesundheit und Soziale Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Jörg-A. Weber

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialarbeiterische Betreuungsleistungen im Krankenhaus</li> <li>• Pflegeversorgung nach stationärer Behandlung (ambulant und stationär)</li> <li>• Anschlussheilbehandlung (AHB)</li> <li>• Medizinische Rehabilitation allgemein</li> <li>• Neurologische Rehabilitation</li> <li>• Geriatrische Rehabilitation</li> <li>• Suchtrehabilitation</li> <li>• Hospizarbeit und Palliative Medizin</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen im Arbeitsfeld Gesundheit</li> <li>• Kenntnis der Antragsverfahren und Zugangsvoraussetzungen</li> <li>• Fähigkeit zur Befassung mit den Themenkomplexen Tod und Trauer</li> <li>• Kenntnisse der spezifischen Prozesse der Krankheitsverarbeitung und des Sterbens</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PR: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Brennecke, R. (Hrsg.) (2004): Lehrbuch Sozialmedizin. Huber: Bern Buddenberg, C. (Hrsg.) (2004): Psychosoziale Medizin. 3. Aufl. Berlin: Springer Schwarzer, W. (Hrsg.) (2002): Lehrbuch der Sozialmedizin. Verlag Modernes Lernen: Bormann Waller, H. (2002): Sozialmedizin: Grundlagen und Praxis. Kohlhammer: Stuttgart Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.2.4


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften I  
 Sozialepidemiologie: Soziale Ungleichheit und Gesundheit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Jörg-A. Weber

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Sozialepidemiologie</li> <li>• Mögliche Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Auswirkungen auf Gesundheit</li> <li>• Sozialstrukturanalyse in entwickelten Gesellschaften</li> <li>• Konzepte und Projekte präventiven Handelns</li> <li>• Spezielle Aspekte der Versorgungs- und Allokationsforschung in Deutschland</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialepidemiologische Daten nutzen und interpretieren können</li> <li>• Bedingungen zur Entstehung von Gesundheit vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheit bewerten und Möglichkeiten zur Intervention erkennen können</li> <li>• Kritische Würdigung der politischen Diskussionen im Bereich Gesundheit und sozialer Sicherungssystem in ihren Auswirkungen auf die Gesundheit, die gesundheitliche Versorgung und die Inanspruchnahme von gesundheitsrelevanten Hilfen bewerten können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Buddeberg, C. (2004): Psychosoziale Medizin, Springer: Heidelberg Hradil, S. (1987): Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft, Leske + Budrich: Opladen Mansel, J., Neubauer, G. (Hrsg.) (1998): Armut und soziale Ungleichheit bei Kindern, Leske + Budrich: Opladen Mielck, A. (2005): Soziale Ungleichheit und Gesundheit, Huber: Bern Mielck, A., Bloomfield, K. (2001): Sozial-Epidemiologie – Eine Einführung in die Grundlagen, Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten, Juventa: Weinheim Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.3.1

**Wahlpflichtmodul Methoden/Theorie der Soz. Arbeit****Interkulturelle und demokratische Kompetenzen in der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r) Annemarie Henker M.A.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien des interkulturellen Lernens und der Demokratieerziehung</li> <li>• Training interkultureller und demokratischer Kompetenzen</li> <li>• Vermittlung interkultureller und demokratischer Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Aneignung eigener Handlungskompetenzen</li> <li>• Kennenlernen theoretischer Hintergründe und methodisch-didaktischer Konzepte zur Vermittlung interkultureller und demokratischer Fähigkeiten</li> <li>• Entdecken von Anwendungsfeldern in der Sozialen Arbeit in und mit Gruppen</li> <li>• Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- Punkte *)
		V	S	Ü		
			4		PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Dewey, John: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. 3. Aufl. Weinheim: Beltz, 1993. Nieke, Wolfgang: Interkulturelle Erziehung und Bildung. Wertorientierungen im Alltag. Opladen: Leske + Budrich, 1995. Otten, Hendrik; Treuheit, Werner (Hrsg.): Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis. Ein Handbuch für Jugendarbeit und Weiterbildung. Opladen: Leske + Budrich, 1995. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.3.2


**Wahlpflichtmodul Methoden/Theorie der Soz. Arbeit  
Systemische Familiendiagnostik und Familienberatung**

Lehrende(r) Prof. Dr. Cornelia Kling-Kirchner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erscheinungsformen häuslicher Gewalt und Gewalt im Geschlechterverhältnis. Familie und Lebenslagen; diesbezügliche Ergebnisse aus der sozialwissenschaftlichen Familien- und Geschlechterforschung, Gewaltforschung, Migrationsforschung in der Bedeutung für systemische Familiendiagnostik und Familienberatung</li> <li>Techniken der Informationsgewinnung auf der Grundlage des Systemansatzes</li> <li>Funktionen und Arten von Diagnostik nach dem Systemansatz. Diagnostisches Vorgehen auf der familiären Systemebene (u. a. Familiensoziogramme, Sozialstern, Lebenslinien, Genogramme). Diagnostisches Vorgehen auf der personalen Ebene und auf der soziokulturellen Systemebene</li> <li>Erstellung von Hilfeplänen</li> <li>Systemische Grundhaltung und Berufsethik</li> <li>Systemische Methoden und Techniken des Beratungsgesprächs im Phasenverlauf</li> <li>Präventionsangebot durch systemische Familienberatung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse aus der sozialwissenschaftlichen Familien- und Geschlechterforschung, Gewaltforschung und Migrationsforschung in ihrer Bedeutung für Familiendiagnostik und Familienberatung</li> <li>Kenntnisse zu den Techniken der Informationsgewinnung und den Funktionen und Arten von Diagnostik auf der Grundlage des Systemansatzes. Erste diagnostische Methoden und Techniken auf der familiären Systemebene, auf der personalen Ebene und der soziokulturellen Systemebene beherrschen</li> <li>Kenntnisse über die systemischen Techniken in den verschiedenen Beratungsphasen. Erste Fähigkeiten, diese Techniken anzuwenden</li> <li>Fähigkeit zur Selbstreflexion eigener normativ-moralischer Grundpositionen insbesondere beim diagnostischen Vorgehen, Formulieren von Zielen und Eingehen beruflicher Beziehungen in der Familienberatung</li> <li>Fähigkeit zur Reflexion bezüglich beruflicher Antinomien und des systemischen Beratungshandelns in normativen Konfliktsituationen</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
		4			PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.3.3


**Wahlpflichtmodul Methoden/Theorie der Soz. Arbeit  
Theorien der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rita Sahle

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe</li> <li>• Erkenntnistheorie: Grundannahmen und Wege des Erkennens</li> <li>• Anforderungen an eine Theorie der Sozialen Arbeit</li> <li>• Systematische Erarbeitung historischer und aktueller Theorien und theoretischer Ansätze</li> <li>• vergleichende Kritik ausgewählter Theorien der Sozialen Arbeit und ihrer Leistungsfähigkeit</li> <li>• Spezielle Probleme der Theoriebildung und Theorieprüfung in der Sozialen Arbeit</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe</li> <li>• Kenntnis verschiedener Erkenntniswege und Verständnis der metatheoretischen Voraussetzungen der Theoriebildung</li> <li>• Kenntnis ausgewählter Objekttheorien</li> <li>• Fähigkeit, theoretische Beschreibungen der Sozialen Arbeit unterscheiden und kritisch beurteilen zu können</li> <li>• Fähigkeit, den Entwicklungsstand der Theoriebildung der Sozialen Arbeit bewerten zu können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PR: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.3.4


**Wahlpflichtmodul Methoden/Theorie der Soz. Arbeit  
 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• Sozialraumorientierung und Gemeindepsychiatrie</li> <li>• Soziale Stadtentwicklung, Stadt- und Infrastrukturplanung</li> <li>• Ressourcenarbeit im Gemeinwesen</li> <li>• Netzwerkanalyse, Netzwerkarbeit</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis der Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit anhand ausgewählter Arbeitsfelder</li> <li>• Erkennen von sozialarbeiterischen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des Beziehungsgeflechts von Individuum, Gruppe und Gemeinwesen</li> <li>• Entwicklung interdisziplinärer und intermediärer Handlungsoptionen</li> <li>• Befähigung zum ressourcenorientierten Arbeiten im Gemeinwesen</li> <li>• Einblick in Praxis und Verfahren der Netzwerkarbeit</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs-Punkte *)
		V	S	Ü		
			4		PR: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Odierna, S.; Behrendt, U. (Hg.): Jahrbuch Gemeinwesenarbeit 7. Gemeinwesenarbeit. Entwicklungslinien und Handlungsfelder. Neu-Ulm 2004 Bullinger, H.; Nowak, J.: Soziale Netzwerkarbeit. Eine Einführung für soziale Berufe. Freiburg i. Br. 1998 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.4.1


**Wahlpflichtmodul Sozialarbeitsforschung  
Quantitative Forschungsmethoden**

Lehrende(r) Prof. Dr. Gesine Grande

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der empirische Forschungsprozess</li> <li>• Forschungsfragen, Theorien, Hypothesen und Variablen</li> <li>• Quantitative Untersuchungsdesigns</li> <li>• Operationalisieren und Messen</li> <li>• Entwicklung eines Fragebogens (Reihenfolge, Itemformulierung und Skalenbildung, Gestaltung)</li> <li>• Auswahl und Rekrutierung von Stichproben</li> <li>• Interpretation und Darstellung von quantitativen Ergebnissen, Verfassen von Ergebnisberichten, mündliche Präsentation</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundkenntnissen quantitativer Forschung</li> <li>• Befähigung zur eigenständigen Planung und Bewertung quantitativer Studien</li> <li>• Befähigung zur Interpretation einfacher statistischer Kennzahlen und zur kritischen Bewertung von Studienergebnisse z.B. in der Qualitätsforschung</li> <li>• Befähigung, Fragestellungen sinnvoll anhand der Daten zu überprüfen und zu beantworten</li> <li>• Befähigung, Studienergebnisse graphisch aufzubereiten und zu berichten</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes in Kleingruppe					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		2	2		PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler (3. Aufl.). Berlin: Springer					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.4.2


**Wahlpflichtmodul Sozialarbeitsforschung  
Qualitative Forschungsmethoden**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rita Sahle

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung</li> <li>• Forschungsplanung und Forschungsphasen</li> <li>• Ausgewählte qualitative Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung, insbes. qualitatives Interview und qualitative Inhaltsanalyse</li> <li>• Nutzung qualitativer Ansätze zur Analyse und Evaluation der professionellen Praxis</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der methodologischen Grundlagen qualitativen Forschens</li> <li>• Fähigkeit, eine Forschungsfrage zu entwickeln und geeignete Methoden und Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung zu bestimmen</li> <li>• Fähigkeit, qualitative Interviews durchzuführen und auszuwerten</li> <li>• Fähigkeit, Grundkenntnisse qualitativen Forschens in der professionellen Praxis anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, qualitative Forschungsergebnisse der Sozialarbeitsforschung beurteilen zu können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PF: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim, (neueste Auflage) Schmidt-Grunert, Marianne (Hrsg.): Sozialarbeitsforschung konkret. Freiburg 1999					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.4.3


**Wahlpflichtmodul Sozialarbeitsforschung  
 Forschung in der Sozialen Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Forschungsdesign und Forschungsinstrumentarium</li> <li>• Datenerhebung, Auswertung und Interpretation</li> <li>• Umgang mit Sekundäranalysen</li> <li>• Präsentation der Forschungsergebnisse</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die unterschiedlichen Forschungsansätze in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Befähigung zur Auswahl der angemessenen Untersuchungsverfahren</li> <li>• Befähigung zur Planung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben</li> <li>• Sicherheit bei der Aufbereitung der Ergebnisse, in der Interpretation der erhaltenen Befunde sowie bei der Auswertung von Sekundäranalysen</li> <li>• Befähigung zur Präsentation der Forschungsergebnisse in Wort und Schrift</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs-Punkte *)
		V	S	P		
			4		PR: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Engelke, E.; Maier, K.; Steinert, E.; Borrmann, S.; Spatscheck, S. (Hrsg.) (2007): Forschung für die Praxis. Zum gegenwärtigen Stand der Sozialarbeitsforschung. Freiburg i. Br. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.4.4

**Wahlpflichtmodul Sozialarbeitsforschung  
Praxisforschung**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Rudolf Schweikart

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Praxisforschung und Praxistheorie</li> <li>• Methodische Ansätze in der Praxisforschung</li> <li>• International Beispiele für die Erforschung der Praxis Sozialer Arbeit</li> <li>• Konzeption und Durchführung eines qualitativen Forschungsvorhabens</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemverständnis für das Theorie-Praxis-Verhältnis</li> <li>• Kenntnis unterschiedlicher Forschungsansätze</li> <li>• Kenntnis internationaler Forschungstraditionen einer auf Soziale Arbeit bezogenen Praxisforschung</li> <li>• Kenntnis der fachwissenschaftlichen Kritik an bestimmten Forschungsansätzen</li> <li>• Fähigkeit zur Gestaltung eines qualitativen Forschungsvorhabens zur Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>• Fähigkeit zu Erhebung und Auswertung der Daten in einem solchen Forschungsvorhaben</li> <li>• Fähigkeit zur Interpretation von Forschungsergebnissen</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gute passive Englischkenntnisse					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PH: 6/6	6
Literaturempfehlungen	Stehen über die eLearning-Seiten des Fachbereichs im Internet zur Verfügung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 5.5

**Pflichtmodul****Bedingungen professionellen Handelns, Berufsrecht, Ethik**

Lehrende(r)

Prof. Dr. Rita Sahle, Prof. Dr. Susanne Benner,  
Prof. Dr. Bernhard Rohde

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)	6					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>5.5.1 Seminar: Bedingungen professionellen Handelns</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung zwischen Beruf und Profession</li> <li>• Berufsrolle der Sozialarbeit und ihre spezifischen Leistungen</li> <li>• Ausgewählte Professionstheorien und ihre Anwendung auf die Statusbestimmung der Sozialen Arbeit</li> <li>• Strukturmerkmale der Sozialen Arbeit (intermediäre Funktion)</li> <li>• Berufsbild, berufliches Selbstbild und gesellschaftliches Fremdbild</li> </ul> <p><b>5.5.2 Seminar: Berufsrecht der Sozialen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Kennen lernen der im Bereich der praktischen Sozialarbeit relevanten Rechtsgrundlagen</li> <li>• Praxisbezogene Anwendung der jeweiligen Rechtsgrundlagen</li> <li>• Prüfung von Haftungstatbeständen, Aufsichtspflichten, Garantenstellungen, Schweigepflichten, Zeugnisverweigerungsrechten sowie Datenschutzbestimmungen</li> </ul> <p><b>5.5.3 Seminar: Ethik in der Sozialen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Relevanz ethischer Kategorien in der Sozialen Arbeit: Verantwortung, Macht, Vertrauen, Pflicht, Gerechtigkeit, Mitleid</li> <li>• Ehtische Leitbegriffe Sozialer Arbeit: Hilfe, Bemächtigung, soziale Dienstleistung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarheit der Berufsrolle als Voraussetzung für die Entwicklung beruflicher Identität</li> <li>• Kenntnis der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Einflussfaktoren auf das berufliche Handeln</li> <li>• Kenntnis ausgewählter Professionstheorien</li> <li>• Fähigkeit, zwischen Beruf und Profession unterscheiden zu können</li> <li>• Fähigkeit, die Eignung der Professionstheorien für die Bestimmung der Sozialen Arbeit als Beruf oder Profession beurteilen zu können</li> <li>• Fähigkeit, die Position der Sozialen Arbeit im Berufsfeld bestimmen zu können</li> <li>• Fähigkeit, die berufliche Aufgabenstellung und das berufliche Selbstverständnis unter dem Gesichtspunkt der Professionalität beurteilen zu können</li> <li>• Fähigkeit, die Leistungen der Sozialen Arbeit kommunizieren zu können</li> <li>• Fähigkeit, die jeweils einschlägigen berufsrechtlich relevanten Rechtsgrundlagen aufzufinden und anwenden zu können</li> <li>• Fähigkeit zur rechtlichen Beratung von Klienten</li> <li>• Erweitertes ethisches Verständnis und Problemwusstsein in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Kenntnis relevanter ethischer Deutungsansätze in der Sozialen Arbeit</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 67,5 Std. Präsenzzeit und 112,5 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
	5.5.1		2		PM: 2/6	6
	5.5.2		2		PK (120 Min.): 2/6	
	5.5.3		2		PM: 2/6	

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Literaturempfehlungen	Eine aktuelle Untersuchung zur Professionalität in der Sozialen Arbeit; Reader Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.1

**Pflichtmodul****Praxisprojekt Teil 2 – Durchführung und Auswertung**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock u.a.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		6				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<b>Praxisprojekt Teil 2 – Durchführung und Auswertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse der Projektarbeit in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Projektdurchführung: Phasen der Projektarbeit, Bestätigung bzw. Modifikation der Projektkonzeption, der Ablaufplanung sowie der Rahmenbedingungen, Netzwerkarbeit</li> <li>• Projektauswertung: Prozess-, Ergebnis- und Konzeptevaluation</li> </ul>					
Lernziele	Kenntnisse zur Projektarbeit in der Sozialen Arbeit. Durchführung und Evaluation eines Projekts					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 5.1					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 135 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- Punkte *)
		V	S	Ü		
			4	PH: 6/6	6	
Literaturempfehlungen	Heil, K.: Evaluation sozialer Arbeit. Eine Arbeitshilfe mit Beispielen zur Evaluation und Selbstevaluation. Frankfurt/M. 2001 Heiner, M.: Selbstevaluation in der Sozialen Arbeit. Freiburg 1994 Stock, L.: Erfolg und Qualität in der Sozialen Arbeit. In: Berg, W. (Hg.): Wie professionell darf soziale und kulturelle Arbeit sein? Aachen 2001 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.2.1

**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften II  
Ästhetische Bildung**

Lehrende(r) Prof. Dr. Stefan Danner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Ästhetik</li> <li>• Theorien der ästhetischen Bildung</li> <li>• Konzepte der ästhetischen Bildung in der Sozialpädagogik</li> <li>• Methoden der ästhetischen Bildung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von wichtigen Theorien der Ästhetik</li> <li>• Kenntnis von wichtigen Theorien der ästhetischen Bildung</li> <li>• Kenntnis von wichtigen Konzepten der ästhetischen Bildung in der Sozialpädagogik</li> <li>• Kenntnis von Methoden der ästhetischen Bildung</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Bewältigung von didaktischen Aufgaben der ästhetischen Bildung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS			Prüfungsleistung	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		4		PM: 4/4	4	
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.2.2


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften II  
Gesundheitspsychologie**

Lehrende(r) Prof. Dr. Gesine Grande

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikowahrnehmung und -kommunikation</li> <li>• Subjektive Gesundheits-/Krankheitskonzepte</li> <li>• Psychosoziale Stressoren, der Stressprozess und Strategien der Stressbewältigung</li> <li>• Die Bedeutung von personalen und sozialen Ressourcen</li> <li>• Lebensstil und Gesundheit</li> <li>• Modelle zur Erklärung und Modifikation des Gesundheitsverhaltens</li> <li>• Präventionskonzepte und Interventionsansätze zur Verhaltensänderung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in gesundheitspsychologische Modelle und Ansätze zur Kommunikation von Risiken, zur Erhöhung von Motivation und Compliance, zur Veränderung gesundheitsrelevanten Verhaltens und zur Verbesserung personaler und sozialer Ressourcen</li> <li>• Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren in sozialpädagogischer Beratung und Intervention aufzugreifen und zu modifizieren</li> <li>• Grundlegende Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Gesundheits- oder Stressprävention insbesondere für Kinder und Jugendliche</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		2	2		PK (120 Min.): 4/4	4
Literaturempfehlungen	Faltermaier, T. (2005): Gesundheitspsychologie. Kohlhammer Jerusalem, M.; Weber, H. (2003): Psychologische Gesundheitsförderung. Hogrefe Schwarzer, R. (2004): Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Hogrefe					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.2.3


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften II  
Gender und Diversity**

Lehrende(r) Prof. Dr. Cornelia Kling-Kirchner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender und Diversity im gesellschaftlichen Diskurs</li> <li>• Herkunft, Grundlagen und Lesarten</li> <li>• Relevanz für die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender- und Diversity-Kompetenz als Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4		PR: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.2.4


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften II  
Soziale Arbeit und Migration**
Lehrende(r) Annemarie Henker M.A., Prof. Dr. Rainer Vor

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen für Migration und aktuelle Situation in Deutschland</li> <li>• Herausforderungen für die Gesellschaft und den Bereich der Sozialen Arbeit</li> <li>• Integrationsmodelle</li> <li>• Konzepte für interkulturelles Lernen</li> <li>• Rechtliche Situation von Migranten</li> <li>• Soziale und politische Teilhabe von Migranten</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der aktuellen Situation, Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Studien, besondere Herausforderungen für die Gesellschaft, Entdecken von Handlungsfeldern im sozialpädagogischen Bereich</li> <li>• Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Integrationsmodellen und Möglichkeiten interkulturellen Lernens</li> <li>• Kenntnis über die verschiedenen Formen des Aufenthaltsstatus sowie der sozialen und politischen Partizipationsmöglichkeiten von Migranten</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- Punkte *)
		V	S	Ü		
			4		PH: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Bommers, Michael; Schiffauer, Werner (Hg.): Migrationsreport 2006. Frankfurt a. M. / New York: 2006. Nieke, Wolfgang: Interkulturelle Erziehung und Bildung. Wertorientierungen im Alltag. Opladen: Leske + Budrich, 1995. Otten, Hendrik; Treuheit, Werner (Hrsg.): Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis. Ein Handbuch für Jugendarbeit und Weiterbildung. Opladen: Leske + Budrich, 1995. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang

Kennzahl 6.2.5


**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaften II  
 Arbeit mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen im Arbeitsfeld Gesundheit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Jörg-A. Weber

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Betroffenheit, Modelle der Krankheitsverarbeitung und Trauer</li> <li>• Möglichkeiten zur Förderung betroffener Menschen bei den Bewältigungsprozessen</li> <li>• Verschiedene Methodenansätze der Gesprächsführung im Vergleich</li> <li>• Grundlegende Aspekte der Angehörigenarbeit und der Arbeit mit Betroffenen</li> <li>• Verschiedene Modelle und Arbeitsweisen im System der Selbsthilfegruppen vergleichen</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• System der Selbsthilfegruppen kennen lernen</li> <li>• Spezielle Aspekte der Psychoedukation bei affektiven und psychotischen Störungsbildern sowie bei der Gesprächsführung mit suchtkranken Menschen kennen lernen</li> <li>• Erste methodische Kenntnisse in der motivierenden Gesprächsführung (motivational Interviewing)</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Gesprächsführung in Theorie und Praxis					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 56,25 Stunden Präsenzzeit und 63,75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
		4	1	PM: 4/4	4	
Literaturempfehlungen	<p>Amering, M., Sibitz, I., Gössler R., Katschnig H.: (2002): Wissen – genießen – besser leben: Ein Seminar für Menschen mit Psychoseerfahrung, Psychosoziale Arbeitshilfen 20, Bonn, Psychiatrie-Verlag</p> <p>Behrend, B. (2004): Psychoedukative Gruppen für Angehörige schizophoren oder schizoaffektiv Erkrankter</p> <p>Buddeberg, C. (2004): Psychosoziale Medizin, Heidelberg, Springer</p> <p>Ihle, W., Herrle, J. (2003): Stimmungsprobleme bewältigen – Manual für Kursleiter, Tübingen, dgvt-Verlag</p> <p>Miller, W.R., Rollnick, S. (1999): Motivierende Gesprächsführung. Freiburg, Lambertus</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.3.1

**Wahlpflichtmodul Recht****Ausgewählte Fragen aus dem Sozialhilfe- und Grundsicherungsrecht nach dem SGB XII und II**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rainer Vor

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ausgewählter für die sozialarbeiterische Praxis besonders wichtiger Bereiche des materiellen Rechts der Grundsicherung nach dem SGB II, der Sozialhilfe nach dem SGB XII sowie der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</li> <li>• Außergerichtliche und gerichtliche Durchsetzung materieller Ansprüche (Zulässigkeit und Begründetheit von Widerspruch, Klage und einstweiligen Rechtsschutz)</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis für ausgewählte Bereiche des materiellen Rechts gewinnen</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Lösung rechtlicher Fragestellungen aus dem Bereich des SGB II und SGB XII sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes</li> <li>• Fähigkeit zur Beratung von Klienten mit Fragen aus diesen Rechtsbereichen sowie zur gerichtlichen Durchsetzung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS				Leistungs- punkte*)
	Lehreinheiten	V	S	Ü	Prüfungsleistung	
			2	2	PM: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Luthe/Dittmer, Fürsorgerecht, Erich Schmidt Verlag (neueste Auflage) Klinger/Kunkel/Peters/Fuchs, Sozialhilferecht, Nomos Verlag (neueste Auflage) Renn/Schoch, Grundsicherungsrecht, Nomos Verlag (neueste Auflage) Rothkegel, Sozialhilferecht, Nomos Verlag (neueste Auflage)					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.3.2


**Wahlpflichtmodul Recht  
 Familienrecht und SGB VIII, Berufsrecht**

Lehrende(r) Prof. Dr. Susanne Benner

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ausgewählter für die sozialarbeiterische Praxis besonders wichtiger Bereiche des Kinder- und Jugendschutzes gemäß SGB VIII</li> <li>• Vertiefung weiterer berufsrechtlich relevanter Fragen, neben datenschutz- und jugendschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere auch aus dem BGB, StGB sowie den jeweiligen Verfahrensordnungen (ZPO, FGG, StPO und JGG)</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Einordnung der jeweils einschlägigen Rechtsgrundlagen in das Gesamtsystem der Rechtsordnung</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Lösung rechtlicher Fragestellungen, insbesondere aus dem Bereich des SGB VIII sowie dem BGB und StGB</li> <li>• Fähigkeit zur Beratung von Klienten mit Fragen aus diesen Rechtsbereichen sowie zur gerichtlichen Durchsetzung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen		SWS			Prüfungsleistung	Leistungspunkte*)
	Lehreinheiten	V	S	Ü		
			2	2	PM: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.3.3


**Wahlpflichtmodul Recht  
Rechtsberatung und Rechtsdurchsetzung**

Lehrende Prof. Dr. Susanne Benner, Prof. Dr. Rainer Vor

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ausgewählter für die sozialarbeiterische Praxis besonders wichtiger Rechtsgrundlagen aus dem Bereich des Familienrechts sowie des Kinder- und Jugendschutzrechtes gemäß SGB VIII unter dem Aspekt einer Beratungstätigkeit</li> <li>• Vertiefung der insoweit berufsrechtlich relevanten verfahrensrechtlichen Bestimmungen</li> <li>• Zulässigkeit und Begründetheit von außergerichtlichen Rechtsbehelfen</li> <li>• Zulässigkeit und Begründetheit gerichtlicher Rechtsbehelfe (Widerspruch, Klage, einstweiliger Rechtsschutz)</li> <li>• Grundzüge des sozialgerichtlichen Verfahrens</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Einordnung der jeweils einschlägigen Rechtsgrundlagen in das Gesamtsystem der Rechtsordnung</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Lösung und praktischen Umsetzung</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Beratung kennen</li> <li>• Fähigkeit zur Beratung von Klienten mit Fragen aus diesen Rechtsbereichen sowie zur gerichtlichen Durchsetzung</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
		4			PM: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.4.1


**Wahlpflichtmodul Sozialadministration  
Ausgewählte Fragestellungen der Jugendhilfe**

Lehrende(r) Prof. Dr. Bernhard Rohde

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elterliche Erziehungsverantwortung und staatliches Wächteramt (KICK, TAG)</li> <li>• Objektive Rechtsverpflichtungen und subjektive Rechtsansprüche</li> <li>• Finanzierungsformen in der Jugendhilfe</li> <li>• Neue Steuerung in der kommunalen (Sozial-)Verwaltung</li> <li>• Aufgaben und Besonderheiten des Jugendamtes zwischen Kontinuität und Kritik</li> <li>• Strukturumbrüche in der öffentlichen Jugendhilfe</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweitertes und vertieftes Verständnis der Aufgaben und Strukturen der Jugendhilfe</li> <li>• Kenntnis der aktuellen Fachdiskussion und Probleme der Jugendhilfe</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
			4			
Literaturempfehlungen	Münder, Johannes: Kinder- und Jugendhilferecht : Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Jeweils neueste Auflage. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.4.2


**Wahlpflichtmodul Sozialadministration  
 EDV-Unterstützung in der Hilfeplanung und Leistungs-  
 evaluation**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rudolf Schweikart

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche und fachliche Grundlagen der Hilfeplanung und Leistungsevaluation</li> <li>• Falleinschätzung und Risikoabschätzung</li> <li>• Gestaltung von Erhebungsinstrumenten</li> <li>• Gestaltung von Planungsprozessen</li> <li>• Anwendung von Spezialsoftware</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, rechtliche und fachliche Vorgaben auf ein Praxisbeispiel anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, Assessment-Instrumente auszuwählen und zu gestalten</li> <li>• Fähigkeit, Arbeits- und Planungsprozesse zu gestalten</li> <li>• Fähigkeit, Evaluationsinstrumente zu entwickeln</li> <li>• Evaluationskriterien für Spezialsoftware formulieren können</li> <li>• Umgang mit Spezialsoftware beherrschen</li> <li>• Software praxisbezogen evaluieren können</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		1	3		PH: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Stehen über die eLearning-Seiten des Fachbereichs im Internet zur Verfügung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.4.3


**Wahlpflichtmodul Sozialadministration  
 Grundlagen des Managements und der Organisation  
 Sozialer Arbeit**

Lehrende(r) Prof. Dr. Rudolf Schweikart

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionsentwicklung</li> <li>• Aufbau- und Ablauforganisation (Organisationsentwicklung)</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Marketing</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Besonderheiten sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Fähigkeit, ein Konzept für eine soziale Dienstleistung zu entwickeln</li> <li>• Fähigkeit, einen Sozialbetrieb in organisatorischer Hinsicht zu entwickeln</li> <li>• Fähigkeit, ein Marketingkonzept für eine soziale Dienstleistung zu entwickeln</li> <li>• Fähigkeit, Kriterien für die Personalauswahl festzulegen und in eine Personalplanung zu integrieren</li> <li>• Kenntnisse des Qualitätsmanagements</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungs- punkte*)
		V	S	Ü		
		2	2		PH: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Stehen über die eLearning-Seiten des Fachbereichs im Internet zur Verfügung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.4.4


**Wahlpflichtmodul Sozialadministration  
Ausgewählte Probleme des Sozialstaats**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit, soziale Benachteiligung, soziale Segregation</li> <li>• Arbeitslosigkeit, Armutsrisiken, Armut</li> <li>• Soziale Sicherungssysteme im internationalen Vergleich</li> <li>• Globalisierung, Internationalisierung der Sozialpolitik</li> <li>• Alternative Formen und Modelle der Existenzsicherung</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis ausgewählter, aktueller Probleme des deutschen Sozialstaats im internationalen Vergleich</li> <li>• Analyse der Ursachen und Entwicklung alternativer Handlungsoptionen</li> <li>• Befähigung zur Einordnung nationaler sozialer Problemlagen und Fragestellungen in den internationalen Kontext</li> <li>• Erkennen möglicher Handlungsansätze im Rahmen des professionellen Selbstverständnisses</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- Punkte *)
		V	S	Ü		
			4		PR: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Bourdieu, P.: Gegenfeuer. Wortmeldungen im Dienste des Widerstands gegen die neoliberale Invasion. Konstanz 1998 Sennett, R.: Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin 2005 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Fachbereich Sozialwesen**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Kennzahl 6.4.5


**Wahlpflichtmodul Sozialadministration  
Soziale Arbeit in der Altenhilfe**

Lehrende(r) Prof. Dr. Bernhard Rohde

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demographischer Wandel und Sozialpolitik</li> <li>• Entwicklung der Altenhilfe als öffentliche Daseinsvorsorge</li> <li>• Stellung und Bedeutung der Altenhilfe in der Sozialgesetzgebung (vom BSHG zum SGB XII)</li> <li>• Altenhilfe als kommunale Sozialpolitik</li> <li>• Altenhilfe als Infrastrukturentwicklung</li> <li>• Träger, Institutionen und Akteure in der Altenhilfe</li> <li>• Zielgruppen-, Lebenslagen- und Generationenorientierung</li> <li>• Leistungsfelder der Altenhilfe (Information, Beratung, Vermittlung, Soziokultur)</li> <li>• Entwicklung und Planung der Altenhilfe: Wohnen, offene Altenarbeit, ambulante und stationäre Pflege, spezielle Angebote, Selbsthilfe und Ehrenamt</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes Verständnis der Aufgaben und Strukturen der Altenhilfe</li> <li>• Kenntnis der aktuellen Fachdiskussion und Probleme der Altenhilfe</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 75 Std. angeleitetes Selbststudium					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistung(en)	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
			4		PR: 4/4	4
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

**Pflichtmodul: Bachelormodul**

Lehrende(r) Prof. Dr. Lothar Stock u.a.

Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte*)		12				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>6.5.1 Studium generale</b> Bestimmt sich nach der Wahl der Lehrveranstaltung</p> <p><b>6.5.2 Bachelorseminar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung bei der Erstellung der Bachelorarbeit</li> <li>• Findung und Eingrenzung der Themenstellung</li> <li>• Inhaltlicher Aufbau und formale Gliederung der Arbeit, Textgestaltung</li> <li>• Benennung des Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Wahl der Untersuchungsmethoden</li> <li>• Ablauf- und Zeitplanung</li> <li>• Weitere Inhalte bestimmen sich aus den Themenstellungen der Bachelorarbeit</li> </ul> <p><b>6.5.3 Bachelor-Thesis</b> Bestimmt sich nach der Themenstellung der Bachelorarbeit</p> <p><b>6.5.4 Kolloquium</b> Bestimmt sich nach der Themenstellung der Bachelorarbeit</p>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachübergreifende Reflexion</li> <li>• Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Fähigkeit, in einem wissenschaftlichen Gespräch in der (Fach-)Öffentlichkeit, Inhalte, Methodik und Ergebnis der Bachelor-Thesis zu erläutern sowie Fragen hierzu zu beantworten</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestehen aller Modulprüfungen der ersten vier Semester 6.5.4: Annahme der Bachelorarbeit					
Arbeitslast	360 Stunden, davon 45 Std. Präsenzzeit und 315 Std. Erstellung der Bachelorarbeit und Prüfungsvorbereitung					
Prüfungsvorleistungen	LE 6.5.1: Teilnahmebescheinigung					
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte *)  12
		V	S	Ü		
	6.5.1	2			-	
	6.5.2		2		-	
	6.5.3	Bachelorarbeit		PH	Gewichtung 3:1	
6.5.4	Kolloquium		PM			
Literaturempfehlungen	<p>Badry, E.; Knapp, R.; Stockinger, H.G.: Arbeitshilfen für Studium und Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Neuwied, Krißel 2002</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München 2002</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltungen.</p>					
Verwendbarkeit	Nur BA Soziale Arbeit					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden